

## Begegnung unseres Herrn, Gottes und Erlösers Jesus Christus.<sup>1</sup>

### **Einführung von Erzpriester Alexios v. Maltzew**

#### **(aus Menologion, Berlin 1901):**

*Dieses Fest erinnert an die Darstellung des Herrn Jesus im Tempel durch Seine Mutter Maria nach Erfüllung der Tage der Reinigung zu der von Mose gebotenen Auslösung, die in 5 Sekalen, für Arme aber in 2 Tauben bestand. Die hl. Jungfrau, obwohl sie der Reinigung nicht bedurfte, erschien dennoch im Tempel, um Alles nach dem Gesetze zu erfüllen. Im Tempel ward das Kind von dem Greise Simeon empfangen, der auf Antrieb des hl. Geistes in den Tempel kam, um den Herrn zu sehen und von der beim Tempel wohnenden 84-jährigen Greisin Anna, die Prophetin genannt wurde, weil sie den Erlöser verkündigt hatte (Luk. 2, 36, 38). Das Fest wird deshalb am 2. Februar gefeiert, weil dieser Tag der 40. nach dem 25. Dezember ist. Die Entstehung des Feiertages reicht in das tiefe Alterthum zurück, in dem schon Väter des 3. und 4. Jahrh. desselben erwähnen, obwohl das Fest in der Occidentalischen u. Orientalischen Kirche nicht zu derselben Zeit und auch aus verschiedener Veranlassung eingeführt wurde. Von den occidentalischen Schriftstellern schreiben Einige die Gründung der Feier (Litaniae) dem Papste Gelasios (496), Andere dem Papste Gregor dem Gr. (600) zu, und meinen, dass diese Päpste dabei die Absicht hatten, das heidnische Fest der Luperkalien zu verdrängen, welches in den Februar fiel und zu ihrer Zeit noch eifrig gefeiert wurde. In der Orientalischen Kirche geht der Beginn der Feier dieses Festes auf die Zeit Justinians (541 - 542) zurück. Gegen Ende des Jahres 541 trat in Konstantinopel und dessen Umgegend eine starke Pest auf, welche drei Monate währte und einige Tausend Menschen dahinraffte. Zu diesem Übel trat bald ein neues hinzu, nämlich ein Erdbeben, durch welches viele Gebäude zerstört und Menschen verschüttet wurden. In diesem Unglück wurde am Tage des Empfanges des Herrn ein allgemeiner Bittgottesdienst (Litia) vollzogen; zur dankbaren Erinnerung an das Aufhören des Unglücks hat die Kirche an diesem Tage in den Klöstern die Vollziehung einer Liti vor der Liturgie ausserhalb des Tempels angeordnet.*

**Zum 'Herr, ich rufe zu Dir' stellen wir 4 Stichera, und singen das erste zweimal.**

**(1.Ton), nach der Weise: 'Der himmlischen Ordnungen':**

Das unumschreibbare und immerseiende Wort, \* das von den himmlischen Thronen mit Herrlichkeit getragen wird, \* nimmt Simeon auf die Hände und ruft laut: \* Nun entlass mich nach Deinem Wort, Retter, \* der Gläubigen Rettung und Wonne. (11) (zweimal)

Als kleines Kind sah ich Dich, \* das urewige Wort vom Vater gezeugt, \* rief laut der wunderbare Simeon, \* und ich bin erschrocken und fürchte mich, \* mit meinen Händen Dich zu umarmen, Gebieter; \* aber ich ersuche Dich: Entlasse nun, \* als Barmherziger, Deinen Knecht in Frieden. (11)

Nun soll die himmlische Pforte geöffnet werden, \* der vom Vater ohne

<sup>1</sup> Textstand: 12.02.2005; weitere Hinweise:

[http://www.orthodoxe-kirche.de/Literatur/Gottesdienst/Minaeon/02Februar\\_02](http://www.orthodoxe-kirche.de/Literatur/Gottesdienst/Minaeon/02Februar_02)

2. Februar

Samen gezeugte Gott, das Wort \* wurde von der Jungfrau geboren \* und nahm menschliches Fleisch an, \* weil Er als Guter die Natur erneuern \* und zur Rechten des Vater setzen wollte. (11)

*Ehre ... Jetzt ... (4.Ton):*

Heute kommt in das Heiligtum \* die geheiligte und höher als das Heiligtum seiende Mutter, und zeigte der Welt den Gesetzgeber und den Schöpfer des Gesetzes. \* Ihn nimmt der Greis Simeon auf die Arme \* und ruft sich freudig: Nun entlässt Du Deinen Knecht, \* denn ich habe Dich gesehen, den Retter unserer Seelen. (11)

*Zu den Aposticha:*

(2.Ton), nach der Weise: 'Haus von Ephrata':

Heute wurde der Retter \* als kleines Kind \* in den Tempel des Herrn gebracht, \* und mit ganz alten Armen \* hebt Ihn der Greis empor. (11)

Nun entlässt Du Deinen Knecht, Gebieter, \*  
nach Deinem Wort in Frieden.

Der vormals als Kohle erschien \* dem göttlichen Isaias, \* Christus wird nun wie mit einer Zange \* von den Händen der Gottesgebälerin \* dem Greis übergeben. (11)

Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden \*  
und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

Mit Furcht und mit Freude \* hält Simeon \* auf den Armen den Gebieter \* und erbittet die Lösung vom Leben \* besingend die Gottesmutter.

*Ehre ... Jetzt ... (selber Ton und selbe Weise):*

Nimm, o Simeon, \* rief die Allreine, \* in die Arme als kleines Kind \* den Herrn der Herrlichkeit \* und der Welt Rettung.

*Troparion (1.Ton):*

Freue dich, gnadenerfüllte Gottesgebälerin, Jungfrau, \* denn aus dir ging auf die Sonne der Gerechtigkeit: \* Christus, unser Gott, \* um die in der Finsternis zu erleuchten. \* Frohlocke auch du, gerechter Greis, \* in deinen Händen empfangst du den Befreier unserer Seelen, \* der uns die Auferstehung gewährt. (42;1)

## *Großer Hesperinos.*

*Zur Stichologie das 'Selig der Mann';  
zum 'Herr, ich rufe zu Dir' stellen wir 6 Stichera, und singen diese  
Stichera Idiomela zweimal:*

### *(1.Ton), Dichtung des Patriarchen Germanos:*

Sag an, o Simeon, \* wer ist es, den du auf dem Arm im Tempel hältst, \*  
Der dich mit Freude erfüllt? \* Wem rufst du zu mit lauter Stimme: \*  
Jetzt bin ich entlassen, denn ich habe meinen Erlöser gesehen? \* Es ist  
der aus der Jungfrau Geborene: \* Gott von Gott, das Wort, \* das um  
unseretwillen Fleisch geworden \* und den Menschen errettet hat. \* Vor  
Ihm lasst uns niederfallen.

*(zweimal)*

Nimm entgegen, Simeon, \* Ihn, den Moses auf dem Sinai zuvor  
geschaut, als er aus der Rauchwolke das Gesetz empfang. \* Jetzt ist Er  
ein Knabe geworden und hat Sich dem Gesetz unterworfen. \* Er ist es,  
der durch das Gesetz (einst) gesprochen, Er ist es, der durch die  
Propheten geweissagt, \* der um unseretwillen Fleisch geworden \* und  
den Menschen errettet hat. \* Vor Ihm lasst uns niederfallen.

*(zweimal)*

Kommt, auch wir wollen Christus mit gottbegeisterten Gesängen  
begegnen \* und Ihn empfangen, dessen Heil Simeon geschaut hat. \*  
Dieser ist es, den David verkündet; \* dieser ist es, der durch die  
Propheten gesprochen hat; \* der um unseretwillen Fleisch geworden \*  
und durch das Gesetz Rufende: \* Vor Ihm lasst uns niederfallen.

*(zweimal)*

### *Ehre ... Jetzt ... (6.Ton), Dichtung des Mönches Johannes:*

Öffnen möge sich heute die Pforte des Himmels. \* Denn das anfanglose  
Wort des Vaters \* nimmt einen zeitlichen Anfang, \* ohne aus Seiner  
Gottheit herausgetreten zu sein, \* und wird als Kindlein von vierzig  
Tagen \* mit Seiner Einwilligung von der jungfräulichen Mutter in den  
Tempel des Gesetzes gebracht, \* und es nimmt Ihn der Greis in seine  
Arme, indem er, der Knecht, zum Gebieter ruft: \* "Entlass (mich), \*  
denn meine Augen haben gesehen Dein Heil. \* Der Du in die Welt  
kamst, um das Menschengeschlecht zu erlösen, \* Herr, Ehre sei Dir."

*(4)*

*Einzug, 'Freundliches Licht', Prokimenon des Tages und*

die Lesungen:

Lesung aus dem Buch Exodus. (Ex 12, 51-13, 3.10-12.14-15;  
Lev 12,1-8; Num 8,16-17)

An eben diesem Tag führte der Herr die Israeliten nach ihren Heerscharen aus Ägypten heraus. Der Herr sprach weiter zu Moses: "Weihe mir alle Erstgeburt! Alles, was in Israel bei Menschen und Vieh zuerst den Mutterschoß öffnet, gehört mir." Moses sagte nun zum Volke: "Gedenkt dieses Tages, an dem ihr aus Ägypten, aus dem Hause der Knechtschaft, weggezogen seid! Denn mit starker Hand hat euch der Herr von dort herausgeführt. Darum darf nichts Gesäuertes gegessen werden. Darum sollst du diese Satzung Jahr für Jahr zur festgesetzten Zeit beobachten. Wenn dich dann der Herr in das Land der Kanaaniter, das Er dir und deinen Vätern zugeschworen, gebracht und es dir gegeben hat, dann sollst du alles, was den Mutterschoß öffnet, dem Herrn weihen. Auch jeder Erstlingswurf des Viehs, der dir zuteil wird, gehört, soweit er männlich ist, dem Herrn. Wenn dich dein Sohn künftig fragt: "Was bedeutet dies? so sollst du ihm sagen: Mit starker Hand hat uns der Herr aus Ägypten, aus dem Hause der Knechtschaft, herausgeführt. Denn als der Pharao sich hartnäckig weigerte, uns ziehen zu lassen, hat der Herr alle Erstgeburt in Ägypten getötet, die Erstgeburt bei den Menschen wie die Erstgeburt des Viehs. Darum opfere ich dem Herrn alles, was den Mutterschoß durchbricht, soweit es männlich ist, und jede Erstgeburt unter meinen Söhnen löse ich aus."

So sollst du es auch mit deinem Rind und mit deinem Schaf halten. Doch soll es sieben Tage bei seiner Mutter bleiben, erst am achten Tage sollst du es mir darbringen. Der Herr sprach zu Moses also: "Rede zu den Israeliten: Wenn eine Frau niederkommt und einem Knaben das Leben schenkt, so bleibt sie sieben Tage unrein. Sie bleibt ebenso lange unrein wie in der Zeit ihrer Unreinheit infolge ihrer monatlichen Regel. Am achten Tag muss seine Vorhaut beschnitten werden. Dann bleibe sie noch dreiunddreißig Tage über die Zeit ihrer Reinigung zu Hause. Sie darf nichts Heiliges berühren und nicht zum Heiligtum kommen, bis die Tage ihrer Reinigung erfüllt sind. Schenkt sie einem Mädchen das Leben, dann bleibt sie zwei Wochen unrein wie bei der monatlichen Unreinheit, und sie bleibe sechsundsechzig Tage über die Zeit ihrer Reinigung zu Hause. Wenn die Tage der Reinigung vorüber sind, mag es sich nun um einen Sohn oder eine Tochter handeln, dann soll sie ein einjähriges Lamm als Brandopfer und eine junge Taube oder eine Turteltaube als Sündopfer an den Eingang des Offenbarungszeltes zu dem Priester bringen. Dieser soll sie vor dem Herrn darbringen und sie entsündigen, und sie wird von ihrem Blutfluss rein werden. Dieses Gesetz gilt für die Wöchnerinnen, ob es sich um einen Knaben oder um ein Mädchen

handelt. Reicht aber ihr Vermögen nicht für ein Schaf hin, dann soll sie zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen, die eine zum Brandopfer, die andere zum Sündopfer, und der Priester entsündigt sie; an Stelle aller Erstgeborenen - derer, die den Mutterschoß zuerst durchbrechen - bei den Israeliten habe ich sie für mich genommen. Denn mir gehört jede Erstgeburt bei den Israeliten, sei es Mensch oder Vieh; an dem Tage, da ich alle Erstgeburt im Ägypterlande schlug, habe ich sie mir geweiht; so sprach Gott, der Höchste, der Heilige Israels.

**Lesung aus dem Buch des Propheten Isaias. (Is 6, 1-12)**

Im Todesjahr des Königs Usija sah ich den Herrn auf einem hohen und erhabenen Throne sitzen; Seine Schleppe füllte das Heiligtum. Seraphim standen vor ihm; jeder hatte sechs Flügel. Mit zweien bedeckte er sein Angesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien schwebte er. Und immerfort rief einer dem andern zu: "Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, die ganze Erde ist voll Seiner Herrlichkeit." Von der Stimme der Rufenden erbebten die Grundfesten der Schwellen, und der Tempel füllte sich mit Rauch. Da sprach ich: "Wehe mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne unter einem Volk mit unreinen Lippen, und meine Augen haben den König, den Herrn Zebaoth, geschaut!"

Da schwebte einer der Seraphim auf mich zu, eine Glühkohle in seiner Hand, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte. Er berührte damit meinen Mund und sprach: "Siehe, dies hat deine Lippen berührt. Deine Schuld ist hinweggenommen und deine Sünde getilgt." Dann hörte ich die Stimme des Herrn, der sprach: "Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?" Da antwortete ich: "Hier bin ich, sende mich!" Und er sprach: "Gehe und verkünde diesem Volk da: 'Höret, ja, höret, doch verstehet nicht! Sehet, ja sehet, doch erkennet nicht!' Verstocke das Herz dieses Volkes, mache seine Ohren taub, verklebe seine Augen, dass es mit seinen Augen nicht sehe, mit seinen Ohren nicht höre, sein Herz nicht zur Einsicht komme, dass es sich nicht bekehre und Heilung finde." Da sprach ich: "Bis wann, o Herr?" Er antwortete: "Bis die Städte zerstört und ohne Bewohner, bis die Häuser menschenleer und der Acker als Wüste daliegt, bis der Herr die Menschen vertrieben. Dann wird die Verödung groß sein im Lande."

**Lesung aus dem Buch des Propheten Isaias. (Is 19,1-5.12.16.19-21)**

Seht, auf schneller Wolke fährt der Herr dahin und kommt nach Ägypten. Die Götter Ägyptens beben vor ihm, und das Herz Ägyptens verzagt in seiner Brust. Dann stachle ich Ägypter gegen Ägypter auf, dass Bruder gegen Bruder kämpft, Freund gegen Freund, Stadt gegen Stadt und Reich gegen Reich. Die Einsicht wird Ägypten aus seinem

Herzen schwinden, und ihre Pläne will ich verwirren. Dann mögen sie ihre Götzen und Beschwörer fragen, die Toten- und Wahrsagegeister. Ich werde Ägypten der Gewalt eines harten Herrn überliefern, und ein strenger König soll über sie herrschen, spricht der Herr Zebaoth. Versiegen werden die Wasser des Nil, und der Strom trocknet völlig aus. Wo sind nun deine Weisen? Sie mögen dir kundtun und dich erkennen lassen, was der Herr Zebaoth über Ägypten beschlossen hat. An jenem Tage werden die Ägypter Frauen gleichen; sie werden zittern und beben vor dem Schwingen der Hand des Herrn Zebaoth, die er gegen sie schwingt. An jenem Tage wird es einen Altar des Herrn mitten im Land Ägypten geben und eine Danksäule des Herrn an seinen Grenzen. Sie werden ein Zeichen und ein Zeugnis für den Herrn im Land Ägypten sein. Wenn sie vor ihren Bedrängern zum Herrn rufen, dann wird Er ihnen einen Retter senden, der für sie streitet und sie befreit. Der Herr wird sich den Ägyptern offenbaren, und die Ägypter werden an jenem Tag den Herrn erkennen und ihm durch Schlachtopfer und Speiseopfer dienen; sie werden dem Herrn Gelübde machen und sie erfüllen.

*Zur Litia:*

*(1.Ton), Idiomela des Anatolios:*

Der Alte der Tage, \* der einst Moses das Gesetz gab auf dem Sinai, \* erscheint heute als ein Kind. \* Und gemäß dem Gesetz wird der Schöpfer des Gesetzes, \* indem Er das Gesetz erfüllt, \* in den Tempel gebracht und dem Greis übergeben. \* Nachdem Ihn Simeon empfangen hatte und die vollständige Erfüllung der göttlichen Zusagen sah, rief er voll Freude aus:\* "Meine Augen haben am Ende der Tage geoffenbart gesehen, \* was während ewigen Zeiten ein verborgenes Geheimnis war, \* das Licht, das die Verfinsterung der treulosen Heiden verscheucht, \* die Herrlichkeit, die dem neuwählten Israel gegeben ist. \* Erlöse auch Deinen Diener von den Bindungen seines Leibes zum wunderbaren Leben ohne Alter und Ende, \* und gewähre der Welt Dein großes Erbarmen." (10)

*(2.Ton):*

Zum Hohenpriester brachte in das Heiligtum \* die heilige Jungfrau den Heiligen. \* Simeon streckte seine Arme Ihm freudig entgegen, \* nahm Ihn auf und sprach: Nun entlässest Du, o Herr, nach Deinem Worte Deinen Diener. (42)

Heute wird der Schöpfer Himmels und der Erden \* auf den Händen des heiligen Greises Simeon getragen. \* Der Heilige Geist gab ihm ein, auszurufen: \* Nun werde ich befreit, \* denn ich habe meinen Erlöser geschaut. (42)

Ehre ... (5.Ton), *Dichtung des Andreas von Kreta:*

Erforscht die Schrift, \* wie Christus, unser Gott, in den Evangelien gesagt hat; \* denn in ihr finden wir Ihn, geboren und in Windeln gewickelt, \* umsorgt und mit Milch genährt, \* die Beschneidung erhalten, \* und von Simeon erhoben, \* weder Vermutung, noch Einbildung, \* sondern in Wahrheit der Welt erschienen; \* zu Ihm wollen wir rufen: \* Gott vor Ewigkeiten, Ehre sei Dir.

Jetzt ... (5.Ton), *Dichtung des Germanos:*

Der Alte der Tage ist ein Kind im Fleische \* und wird von der Mutter und Jungfrau im Tempel dargebracht. \* So wird erfüllt das Versprechen des vertrauten Gesetzes, \* Ihn empfing Simeon freudig und sprach: \* Nun entlässest Du in Frieden nach Deinem Wort Deinen Diener, \* denn gesehen haben meine Augen Dein Heil, o Herr.

*Zu den Aposticha:*

Stichera Idiomela (7.Ton), *Dichtung des Mönches Kosmas:*

Schmücke dein Brautgemach, Sion, und empfange Christus-König; umarme Maria, die Pforte des Himmels, denn sie erscheint dem Thron der Cherubim ähnlich, sie trägt den König der Herrlichkeit. Die Jungfrau ist eine lichte Wolke, die in ihrem Fleisch ihren noch vor dem Morgenstern geborenen Sohn trägt. Ihn auf seine Arme nehmend, verkündete Simeon den Völkern, dass Er sei der Gebieter des Lebens und des Todes, und der Erlöser der Welt. (4)

Nun entlässest Du Deinen Knecht, o Herr, nach Deinem Wort in Frieden; Denn meine Augen haben geschaut Dein Heil. (*Lk 2,29*)

Den, der vor Ewigkeiten aus dem Vater, \* zuletzt aber aus der jungfräulichen Mutter aufleuchtete \* - die unverheiratete Mutter trug Ihn in den Tempel - \* den, der auf dem Berge Sinai das Gesetz gab, \* den, der der Ordnung des Gesetzes gehorchte, \* hat er zum alten und gerechten Priester hingeführt, \* dem geweissagt worden war, Christus, den Herrn, zu schauen; \* Ihn hat Simeon mit seinen Armen aufgenommen, \* hat gejubelt und gerufen: \* Gott ist dieser, \* ewig zusammen mit dem Vater, \* und (der) Erlöser unserer Seelen.

Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel. (*Lk 2,32*)

2. Februar

Den, der einherfährt auf dem Wagen der Cherubim, den, der in Lobgesängen erhoben wird von den Seraphim, Ihn hält Maria, die Gottesgebälerin auf ihren Armen. Ihn, der in ihrem jungfräulichen Schoß Fleisch angenommen, den Gesetzgeber, Der die Ordnung des Gesetzes erfüllt, wird übergeben den Händen des greisen Priesters. Und das Leben haltend in seinen Händen erbittet er die Lösung vom Leben. Nun entlasse mich, Herr, um Adam zu verkünden, dass als Menschenkind ich den urewigen Gott gesehen, den Erlöser der Welt.

*Ehre ... Jetzt ... (8.Ton), Dichtung des Andreas von Kreta:*

Der von den Cherubim getragen und von den Seraphim besungen wird, nimmt heute, dem Gesetze gemäß in das göttliche Heiligtum getragen, auf den Armen eines Greises Seinen Thron ein, und nimmt an vom Joseph gottwürdig zum Geschenke wie ein Paar Turteltauben die unbefleckte Kirche, und das neuerwählte Volk der Heiden, zwei junge Tauben aber als Urheber des alten und neuen Bundes. Die Erfüllung der ihm gewordenen Verheißung empfangend, verkündet Simeon, die Jungfrau, die Gottesgebälerin Maria, preisend, die Sinnbilder des Leidens des von ihr Geborenen vorher und erfleht von Ihm die Entlassung, rufend: Nun entlässest Du mich, Gebieter, wie Du mir verheißten hast; denn ich sah Dich, das vorewige Licht, und den Erlöser, den Herrn des Christi Namen tragenden Volkes. (4)

*Apolytikion (1.Ton):*

Freue dich, gnadenerfüllte Gottesgebälerin, Jungfrau, \* denn aus dir ging auf die Sonne der Gerechtigkeit: \* Christus, unser Gott, \* um die in der Finsternis zu erleuchten. \* Frohlocke auch du, gerechter Greis, \* in deinen Händen empfindest du den Befreier unserer Seelen, \* der uns die Auferstehung gewährt. (42;1)

*(dreimal)*

*Entlassung:*

Der um unserer Erlösung willen am vierzigsten Tage auf den Armen des gerechten Simeon getragen zu werden geruhte

*Nach der 1. Stichologia. Kathisma.*

*(1.Ton, Automelon):*

Die Schar der Engel möge erschrecken ob des Wunders: Wir Sterblichen aber wollen mit unseren Stimmen das Loblied rufen, sehend die unaussprechliche Herablassung Gottes; denn Ihn, vor Dem die Kräfte der Himmel zittern, tragen jetzt die Hände des Greises, den einzig

Menschenliebenden! (4)

Ehre..., Jetzt... *wieder dasselbe.*

*Nach der 2. Stichologia. Kathisma.*

(1.Ton):

Der da ist mit dem Vater auf heiligem Throne, ward, auf die Erde gekommen, von der Jungfrau geboren, und als Säugling ward geboren, der da von allen Zeiten nicht umfasst werden kann; Ihn nahm Simeon auf die Arme und sprach erfreut: Nun entlässest Du, o Barmherziger, in Freude Deinen Knecht! (4)

Ehre..., Jetzt... *wieder dasselbe.*

*Megalynarion:*

Wir preisen Dich, wir preisen Dich, Lebensspender, Christus, und verehren Deine allreine Mutter, durch welche Du nun nach dem Gesetz eingeführt wurdest in den Tempel des Herrn. (5)

- Mein Herz hat ausgeströmt ein gutes Wort; (Ps 44, 2a)

- mein Werk sage ich dem König, (Ps 44, 2b)

- und wie eines schnellen Schreibers Griffel eilt meine Zunge. (Ps 44,2c)

- Ehre..., Jetzt... Alleluja (*dreimal*)

*Nach dem Polyeleon, Kathisma.*

(4.Ton):

Ein unmündiges Kind wird um meinetwillen der Alte an Tagen; an Reinigungen nimmt der reinste Gott teil, um mir das Fleisch von der Jungfrau zu verbürgen. Und Simeon, in das Geheimnis eingeweiht, erkannte denselben Gott, der im Fleische geoffenbart worden war; und er küßte Ihn als das Leben und rief greisenhaft voller Freude: Lass mich scheiden; denn ich habe Dich, das Leben aller, geschaut. (2)

Ehre..., Jetzt... *wieder dasselbe.*

*Die Anabathmi: Das erste Antiphon des 4.Tons.*

2. Februar

Prokimenon (*Ps 44,18.2*), (*4.Ton*):

Ich werde gedenken deines Namens in jedem Geschlecht und Geschlecht!

- Mein Herz hat ausgeströmt ein gutes Wort;  
mein Werk sage ich dem König.

Das 'Alles, was Odem hat'.

**Und das Evangelium nach Lukas (*Lk 2, 25-32*):**

Und siehe, es war in Jerusalem ein Mann namens Simeon; er war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und heiliger Geist war über ihm. Ihm war vom Heiligen Geist geoffenbart worden, er werde den Tod nicht sehen, bevor er den Messias des Herrn gesehen habe. Er kam im Geiste in den Tempel, und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um nach dem Brauch des Gesetzes an ihm zu tun, nahm er es in seine Arme, lobte Gott und sprach: "Nun entlässest Du Deinen Knecht, o Herr, nach Deinem Wort in Frieden; denn meine Augen haben geschaut Dein Heil, das Du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker. Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel."

Nach Psalm 50:

Ehre ...

Durch die Gebete der allheiligen Gottesgebälerin, o Barmherziger tilge die Menge unserer Sünden.

Jetzt ...

Durch die Gebete der allheiligen Gottesgebälerin, o Barmherziger tilge die Menge unserer Sünden.

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner Barmherzigkeit;  
nach Deiner Erbarmung Fülle tilge mein Vergehn.

*Dann das Idiomelon (6.Ton):*

Öffnen möge sich heute die Pforte des Himmels! Denn das anfanglose Wort des Vaters nimmt einen zeitlichen Anfang, ohne aus Seiner Gottheit herausgetreten zu sein, und wird als Kindlein von vierzig Tagen mit Seiner Einwilligung von der jungfräulichen Mutter in den Tempel des Gesetzes gebracht, und es nimmt Ihn der Greis in seine Arme, indem er, der Knecht, zum Gebieter ruft: Entlass (mich), denn meine Augen haben gesehen Dein Heil. Der Du in die Welt kamst, um das Menschengeschlecht zu erlösen, Herr, Ehre sei Dir." (*4*)

*Der Kanon, Dichtung des Mönches Kosmas (3.Ton):*

Erste Ode:

Irmos:

Den vom Abgrund gebornen Boden erreichte einst das Sonnenlicht, wie die Erdoberfläche. \* Denn wie eine Mauer sammelte sich zu beiden Seiten das Wasser dem Volke, \* welches das Meer durchwanderte \* und Gott wohlgefällig sang: \* Lasset uns singen dem Herrn, \* denn herrlich ward Er verherrlicht! (4)

Troparia:

Wolken sollen Wasser regnen lassen; denn wie eine Sonne, getragen auf einer leichten Wolke, stellte sich Christus auf makellosen Armen im Tempel dar als Säugling; darum, Gläubige, lasst uns rufen: Lasset uns singen dem Herrn, denn herrlich ward Er verherrlicht. (2)

Werdet kräftig, ihr Hände des Simeon, vom Alter schlaff geworden, und ihr Waden des Alten, erschlaft, bewegt euch geradeaus zur Darstellung Christi! Als Chor sich zusammen mit den körperlosen Wesen aufstellend, lasset uns singen dem Herrn, denn herrlich ward Er verherrlicht. (2)

Ihr Himmel, mit Verstand, ausgespannt, freuet euch, es jauchze die Erde! Denn der Schöpfer, von übergöttlichem Mutterschoß ausgegangen, Christus, wird von seiner jungfräulichen Mutter Gottvater als ein unmündiges Kind vor allen (anderen) dargestellt; denn herrlich ward Er verherrlicht. (2)

Katavasia:

Den vom Abgrund gebornen Boden erreichte einst das Sonnenlicht, wie die Erdoberfläche. \* Denn wie eine Mauer sammelte sich zu beiden Seiten das Wasser dem Volke, \* welches das Meer durchwanderte \* und Gott wohlgefällig sang: \* Lasset uns singen dem Herrn, \* denn herrlich ward Er verherrlicht! (4)

Dritte Ode (3.Ton):

Irmos:

Du Fels der auf Dich Vertrauenden, befestige, o Herr, Deine Kirche, die Du erkaufst hast durch Dein kostbares Blut! (4)

*Troparia:*

Der Erstgeborene vom Vater vor aller Zeit hat als erstgeborenes Kind

2. Februar

einer unschuldigen jungen Frau seine Hand auf Adam hin ausgestreckt und ist so erschienen. (2)

Um den zuerst Geschaffenen, der durch Überlistung kindlich gesinnt geworden war, (umgekehrt) wiederaufzurichten, ist das göttliche Wort erschienen, indem Er Kind geworden war. (2)

Einen Abkömmling der Erde, der wieder dorthin zurückläuft, eine der Gottheit gleichgestaltete Natur hat der Schöpfer kundgetan, als Er unerschütterlich Kind geworden war. (2)

*Katavasia:*

Du Fels der auf Dich Vertrauenden, befestige, o Herr, Deine Kirche, die Du erkaufst durch Dein kostbares Blut! (4)

*Kathisma, (4.Ton):*

Auf dem Berge Sinai schaute einst Moses die Rückseite Gottes, und er wurde undeutlich einer göttlichen Stimme in Dunkelheit und Sturm gewahr; jetzt aber hat Simeon den fleischgewordenen Gott unerschütterlich um unsertwillen in seine Arme geschlossen und sich voller Freude über das Geschehene nach dem ewigen Leben gesehnt; daher rief er aus: Nun entlässest Du Deinen Diener, o Gebieter. (2)

*Vierte Ode (3.Ton):*

*Irmos:*

Es bedeckte die Himmel Deine Kraft, o Christus. Denn hervorkommend aus der Lade Deiner Heiligung, der unversehrten Mutter, erschienst Du im Tempel Deiner Herrlichkeit als auf dem Arm getragenes Kind, und alles ward erfüllt von Deinem Lob! (4)

*Troparia:*

Voller Freude hast du, Simeon, in die Geheimnisse Eingeweihter, denjenigen in die Arme geschlossen, den du einst vom Heiligen Geist Christus, das Kind gewordene Wort, genannt hast, indem du riefst: Alles ward erfüllt von Deinem Lob. (2)

Auf den du, Simeon, gehofft hattest, ihn, den Gleichaltrigen der Säuglinge, nimm auf, Ihn, Christus, die Zuversicht (den Trost) des göttlichen Israel, den Schöpfer und Herrn des Gesetzes, der des Gesetzes Ordnung erfüllt, und rufe zu Ihm: Alles ward erfüllt von Deinem Lob. (2)

Weil Simeon das anfanglose Wort im Fleische wie auf einen jungfräulichen, cherubinischen Throne darauffahren sah, ihn, die Ursache allen Seins, rief er, wie ein kleines Kind erschrocken, zu ihm: Alles ward erfüllt von Deinem Lob. (2)

Katavasia:

Es bedeckte die Himmel Deine Kraft, o Christus. Denn hervorkommend aus der Lade Deiner Heiligung, der unversehrten Mutter, erschienst Du im Tempel Deiner Herrlichkeit als auf dem Arm getragenes Kind, und alles ward erfüllt von Deinem Lob! (4)

Fünfte Ode (3.Ton):

Irmos:

Als Isaias im Bilde den auf dem Throne emporgehobenen, von den Engeln der Herrlichkeit über Speeren einhergetragenen Gott sah, da rief er aus: "O, ich Unglückseliger! Denn vor mir sah ich den Fleisch werdenden Gott, der da herrscht über das Licht, dem kein Abend folgt, und über den Frieden." (4)

Troparia:

Weil der göttliche Alte die Herrlichkeit, die einst dem Propheten im voraus erschienen war, begriffen hatte und weil er das Wort, gehalten von den Händen der Mutter sah, der Ehrwürdige, über den du dich freuen mögest, rief er auf: Denn wie ein Thron umschließe dich Gott, der da herrscht über das Licht, dem kein Abend folgt, und über den Frieden. (2)

Als der Greis sich nach vorn geneigt und die Füße der Unvermählten, der Gottesmutter gottbegeistert berührt hatte, da sprach er: Ein Feuer trägst du, o Reine; ich schaudere als Kind in die Arme zu schließen Gott, der da herrscht über das Licht, dem kein Abend folgt, und über den Frieden. (2)

Es reinigt sich Isaias, wenn er die Kohle des Seraphim empfängt, es rief der Alte zur Gottesmutter: Du machst mich leuchtend wie mit einer Feuerzangen-Hand, als du Ihn, Den du trägst, übergabst, Der da herrscht über das Licht, dem kein Abend folgt, und über den Frieden. (2)

Katavasia:

Als Isaias im Bilde den auf dem Throne emporgehobenen, von den

Engeln der Herrlichkeit über Speeren einhergetragenen Gott sah, da rief er aus: "O, ich Unglückseliger! Denn vor mir sah ich den Fleisch werdenden Gott, der da herrscht über das Licht, dem kein Abend folgt, und über den Frieden." (4)

Sechste Ode (3.Ton):

Irmos:

Als der Greis mit den Augen das Heil sah, welches den Völkern sich nahte aus Gott, da rief er zu Dir: "Christus, Du mein Gott!" (4)

*Troparia:*

Sion, du wurdest als Stein des Hindernisses für die Ungehorsamen und als Fels des Anstoßes niedergelegt du unzerstörbares Heil der Gläubigen. (2)

Fest das Prägema! tragend Dessen, der vor allen Zeiten Dich gezeugt hat, hast Du Dir aus Erbarmen die jetzige Schwachheit der Menschen umgelegt. (2)

Sohn des Höchsten, Sohn der Jungfrau, Kind gewordener Gott, der Dich verehrt hat, entlasse jetzt in Frieden. (2)

Katavasia:

Als der Greis mit den Augen das Heil sah, welches den Völkern sich nahte aus Gott, da rief er zu Dir: "Christus, Du mein Gott!" (4)

*Kontakion, Automelon (1.Ton), Dichtung des Romanos:*

Der Du den jungfräulichen Schoß geheiligt hast durch Deine Geburt \* und die Hände des Simeon gesegnet, wie es sich gebührte, \* Du hast zuvorkommend auch uns jetzt errettet, \* Christus Gott. \* Gib Frieden dem Land anstelle des Krieges und stärke die Frommen, \* die Du liebst, \* o einzig Menschenliebender. (8)

*Ikos:*

Lasst uns zur Gottesgebälerin eilen, die wir ihren Sohn sehen wollen, Der zu Simeon geführt; Ihn erblicken vom Himmel her die Unkörperlichen und sprechen erschrocken: Bestaunenswertes schauen wir jetzt und Paradoxes, Unbegreifliches, Unsagbares: Denn Der den Adam erschaffen hatte, wird wie ein Säugling getragen; der nicht zu Fassende wird auf den Armen des Greises getragen; der auf dem grenzenlosen Schoße seines Vaters Seiende, umgrenzt sich freiwillig mit

Fleisch, nicht mit Göttlichkeit, o einzig Menschenliebender. (2)

**Synaxarion:**

**Am 2. dieses Monats:** Die Begegnung unseres Herrn Jesus Christus, in der ihn der gerechte Simeon in seinen Armen empfing. Ihm, Gott, die Ehre und die Macht in alle Ewigkeit. Amen. (2)

Siebente Ode (3.Ton):

Irmos:

Dich, der Du im Feuer mit Tau benetzttest die gottweisen Jünglinge, und der unversehrten Jungfrau innewohntest, Gott, das Wort lobpreisen wir, indem wir fromm singen: Gelobt ist der Gott unserer Väter! (4)

Troparia:

Um Adam, der in der Unterwelt weilt, zu erleuchten, werde ich weggehen, rief Simeon aus, um Eva (die) frohe Botschaft zu bringen, und tanzte mit den Propheten einen Chorreigen: Gelobt ist der Gott unserer Väter. (2)

Als einer der das Menschengeschlecht errettet hat, wird Gott bis zum Hades kommen; allen Gefangenen wird Er gewähren Freiheit und Verstümmelten Wiedererlangen des Sehvermögens, um mit den Stummen zu rufen: Gelobt ist der Gott unserer Väter. (2)

Und dein Herz, du Unschuldige, wird ein Schwert durchdringen, so hat es Simeon der Gottesgebärerin vorausgesagt; am Kreuze sollst du deinen Sohn erblicken, zu dem wir rufen: Gelobt ist der Gott unserer Väter. (2)

Katavasia:

Dich, der Du im Feuer mit Tau benetzttest die gottweisen Jünglinge, und der unversehrten Jungfrau innewohntest, Gott, das Wort lobpreisen wir, indem wir fromm singen: Gelobt ist der Gott unserer Väter! (4)

Achte Ode (3.Ton):

Irmos:

Die durch Gottesfurcht hervorragenden Jünglinge, welche sich in unerträglichem Feuer befanden, von der Glut aber nicht versehrt wurden, sangen das göttliche Loblied: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn, und erhebet ihn in alle Ewigkeit! (4)

Troparia:

Volk Israel, da du Immanuel, deine Ehre, als Kind von einer Jungfrau siehst, tanze jetzt angesichts der göttlichen Lade einen Chorgesang: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn, und erhebet Ihn in alle Ewigkeit. (2)

Siehe, rief Simeon, das Zeichen, dem man widerspricht, wird Dieser sein: Gott und ein Kind; in diesem Glauben wollen wir singen: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn, und erhebet Ihn in alle Ewigkeit. (2)

Dadurch, dass dieses göttliche Wort Leben geworden ist, wird Er, nachdem Er ein kleines, unmündiges Kind geworden war, ein Fallstrick für Ungläubige sein, Auferstehung hingegen für alle, die im Glauben singen: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn, und erhebet Ihn in alle Ewigkeit. (2)

Katavasia:

Die durch Gottesfurcht hervorragenden Jünglinge, welche sich in unerträglichem Feuer befanden, von der Glut aber nicht versehrt wurden, sangen das göttliche Loblied: Lobet, alle Werke des Herrn, den Herrn, und erhebet Ihn in alle Ewigkeit! (4)

'Hochpreiset meine Seele den Herrn' *wird nicht gesungen.*

Neunte Ode (3.Ton):

Megalynaria:

Unfassbar ist das in dir Vollendete den Engeln und Menschen, o Unschuldige jungfräuliche Mutter!

Es umfasst mit den Händen der Greis Simeon den Schöpfer des Gesetzes und Gebieter des Alls!

Indem der Schöpfer beschlossen hatte, den Adam zu erlösen, nahm Er Wohnung in deinem Mutterschoße, der Jungfrau und Unschuldigen!

Das ganze Gechlecht der Sterblichen preist selig dich, o Unschuldige, und verherrlicht dich gläubig, als die Mutter Gottes!

Kommt, sehet Christus, den Gebieter des Alls, den Simeon heut im Tempel trägt!

2. Februar

Du blickst auf die Erde und machst sie beben, und wie hält der müde Greis Dich in den Händen?

Nachdem Simeon viele Jahre hindurch gelebt hatte, bis er Christus sah, rief er zu Ihm: Nun suche ich die Entlassung!

Die geheimnisvolle Zange, die du die Kohle, Christus, in den Mutterschoß empfindest, bist du Mariam!

Freiwillig wurdest Du Mensch, o uranfangloser Gott, und zum Tempel getragen, vierzig Tage alt!

Den aus dem Himmel herabgekommenen Gebieter des Alls, Ihn empfing Simeon der Priester!

*Irmos:*

Erleuchte meine Seele und das Licht des Sinns, damit ich sehe in Reinheit und verkünde Dich, o Gott!

Im Gesetz, im Schatten und in der Schrift sehen wir, die Gläubigen, ein Vorbild: Alles Männliche, welches den Mutterschoß öffnet, ist Gott geheiligt; weshalb wir das erstgeborene Wort des anfanglosen Vaters, den erstgeborenen Sohn der vom Manne unberührten Mutter, hochpreisen!

Mutterjungfrau, unschuldige, weshalb trägst du zum Tempel den jungen Säugling, ihn übergebend in die Arme des Simeon?

Im Gesetz, im Schatten und in der Schrift sehen wir, die Gläubigen, ein Vorbild: Alles Männliche, welches den Mutterschoß öffnet, ist Gott geheiligt; weshalb wir das erstgeborene Wort des anfanglosen Vaters, den erstgeborenen Sohn der vom Manne unberührten Mutter, hochpreisen!

Jetzt suche ich Entlassung von Dir, dem Schöpfer, weil ich sah Dich, o Christus, mein erlösendes Licht!

Für die Früheren war ein Paar neugeborener Tauben und ein Doppel frischgeborener Tiere (notwendig); stattdessen verherrlichten der göttliche Greis und die weise Prophetin Anna, das von der Jungfrau Geborene (Kind) und den Sohn des Vaters, als Er den Tempel betrat, und leisteten Ihm Dienste. (2)

2. Februar

Den die Liturgen dort oben voll Schrecken verehren, umfasst hienieden jetzt Simeon mit den Händen.

Für die Früheren war ein Paar neugeborener Tauben und ein Doppel frischgeborener Tiere (notwendig); stattdessen verherrlichten der göttliche Greis und die weise Prophetin Anna, das von der Jungfrau Geborene (Kind) und den Sohn des Vaters, als Er den Tempel betrat, und leisteten Ihm Dienste. (2)

Ehre ...

Dem Wesen nach Einheit; in den Personen, aber Dreiheit, behüte Deine Knechte, die an Dich glauben!

Du hast mir Christus, - so rief Simeon aus - große Freude über Dein Heil übergeben; empfangе Deinen Diener, der an der Finsternis erkrankt ist, als einen neuen eingeweihten heiligen Verkünder, der mit Lob preist. (2)

Jetzt ...

Gottesgebälerin, du Hoffnung aller Christen decke, behüte, bewahre die, welche auf dich hoffen!

In geziemender Weise hat die weise, heilige und alte Anna als Verkünderin des göttlichen Willens im Tempel ausdrücklich dem Herrn zugestimmt; die Gottesgebälerin hat sie öffentlich ausgerufen und so allen Anwesenden feierlich kundgetan. (2)

*Katavasia:*

Gottesgebälerin, du Hoffnung aller Christen decke, behüte, bewahre die, welche auf dich hoffen!

Im Gesetz, im Schatten und in der Schrift sehen wir, die Gläubigen, ein Vorbild: Alles Männliche, welches den Mutterschoß öffnet, ist Gott geheiligt; weshalb wir das erstgeborene Wort des anfanglosen Vaters, den erstgeborenen Sohn der vom Manne unberührten Mutter, hochpreisen!

*Exapostilarion Avtomelon:*

Im Heiligen Geiste stand der Greis da und empfing mit seinen Armen den Herrn des Gesetzes; dabei rief er laut: Jetzt befreie mich im Frieden von der Fessel des Fleisches, wie Du gesprochen hast; denn ich haben

2. Februar

mit meinen Augen eine Erleuchtung für die Heiden und Israels Heil geschaut. (2)  
(dreimal)

*In die Eni-Lobpsalmen stellen wir 4 Stichera und singen die Stichera Prosomia, zweimal das erste:*

(4.Ton):

Um das im Buchstaben (niedergelegte) Gesetz völlig zu erfüllen, wird der Menschenfreund jetzt zum Tempel hingeführt; und der greise Simeon nimmt Ihn mit seinen alten Armen auf; er ruft: Jetzt lässest Du mich zur jenseitigen Glückseligkeit gehen; denn ich habe Dich, der Du heute sterbliches Fleisch angelegt hast, geschaut, den Herrn des Lebens wie des Todes. (2)  
(zweimal)

Als Licht zur Erleuchtung der Heiden, bist Du, Herr, erschienen, auf leichter Wolke sitzend als die Sonne der Gerechtigkeit, die Nebelhaftigkeit des Gesetzes erfüllend und den Beginn der neuen Gnade deutlich zeigend; darum rief Simeon aus, als er Dich erblickt hatte: Aus dem Verderben (er)löse mich; denn ich habe Dich heute geschaut. (2)

Durch die Göttlichkeit nicht vom Schoße der Gebärerin getrennt, Fleisch geworden, wie es Dir ein Wohlgefallen war, von den Armen der Immerjungfräulichen gehalten, wurdest Du den Armen des Gott empfangenden Simeon übergeben, der Du mit Deiner Hand das All beherrschest; darum rief er voller Freude aus: Nun entlässest Du mich, Deinen Diener in Frieden; denn ich habe Dich geschaut, o Gebieter. (2)

Ehre... Jetzt... (6.Ton), *Dichtung des Germanos:*

Der Du Wohlgefallen hattest, den heutigen Tag lang in alten Händen wie auf dem Wagen der Cherubim zu ruhen, Christus, Gott, und der Du uns, die wir Dich besingen, aus der Tyrannei der Leiden(schaften) zu Dir rufst, errette unsere Seelen! (2)

Große Doxologie. das Apolytikion und Entlassung:  
der um unserer Erlösung willen am vierzigsten Tage auf den Armen des gerechten Simeon getragen zu werden geruht hat

**Göttliche Liturgie**

2. Februar

*Erste Antiphon (2.Ton), Ps 44,2 und 3:*

- Mein Herz schlägt höher zum Festgedicht,  
ich singe dem König mein hehres Lied.

Auf die Fürbitte der Gottesgebärerin, Retter, errette uns.

- Meine Zunge ist gleich dem Griffel  
des hurtigen Schreibers.
- Anmut strömt über Deine Lippen;
- darum hat dich Gott für immer gesegnet.
- Ehre ... Jetzt ...

*Zweite Antiphon (2.Ton), Ps 44,4.5.6 und 7:*

- Gürtel dein Schwert um die Hüften, du Held!

Rette uns, Sohn Gottes, auf den Armen des gerechten Simeon getragen,  
die wir Dir singen: Alleluja.

- Glück auf! Ziehe hin für die Sache der Treue und rechten  
Ergebenheit! Deine rechte Hand soll Dich furcherregende Taten  
lehren!
- Deine Pfeile sind scharf, Völker wirst Du erschrecken;  
denn sie treffen ins Herz der Feinde des Königs.
- Ein gerechtes Szepter ist Dein Königsszepter.  
Ehre ... Jetzt ...  
O einziggeborener Sohn und Wort Gottes ...

*Dritte Antiphon (1.Ton), Ps 44,11.13 und 18:*

- Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr!  
Vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!

*(Troparion des Festes)*

2. Februar

- Es suchen deine Gunst die Reichsten der Völker.
- Ich will deinen Namen künden von Geschlecht zu Geschlecht.

---

*oder nach slawischer Tradition:*

Typika und Seligpreisungen mit 3. und 6. Ode:

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

*Dritte Ode (3.Ton):*

Irmos:

Du Fels der auf Dich Vertrauenden, befestige, o Herr, Deine Kirche, die Du erkaufst durch Dein kostbares Blut! (4)

Selig sind, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen!

Troparia:

Der Erstgeborene vom Vater vor aller Zeit hat als erstgeborenes Kind einer unschuldigen jungen Frau Seine Hand auf Adam hin ausgestreckt und ist so erschienen. (2)

Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genannt!

Um den zuerst Geschaffenen, der durch Überlistung kindlich gesinnt geworden war, (umgekehrt) wiederaufzurichten, ist das göttliche Wort erschienen, indem Er Kind geworden war. (2)

Selig, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten; denn ihrer ist das Himmelreich!

Einen Abkömmling der Erde, der wieder dorthin zurückläuft, eine der Gottheit gleichgestaltete Natur hat der Schöpfer kundgetan, als Er unerschütterlich Kind geworden war. (2)

Selig, seid ihr, wenn ihr um Meinetwillen beschimpft werdet und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet;

*Sechste Ode:*

Irmos:

2. Februar

Als der Greis mit den Augen das Heil sah, welches den Völkern sich nahte aus Gott, da rief Er zu Dir: "Christus, Du mein Gott!" (4)

Freut euch und jubelt,  
denn euer Lohn im Himmel wird groß sein!

Sion, du wurdest als Stein des Hindernisses für die Ungehorsamen und als Fels des Anstoßes niedergelegt du unzerstörbares Heil der Gläubigen. (2)

Ehre ...

Fest das Prägema! tragend Dessen, der vor allen Zeiten Dich gezeugt hat, hast Du Dir aus Erbarmen die jetzige Schwachheit der Menschen umgelegt. (2)

Jetzt ...

Sohn des Höchsten, Sohn der Jungfrau, Kind gewordener Gott, der Dich verehrt hat, entlasse jetzt in Frieden. (2)

Einzugslied Ps 97,2:

- Der Herr gab Seine Hilfe zu erkennen,  
enthüllte Sein gerechtes Tun vor den Augen der Völker.

Rette uns, Sohn Gottes, auf den Armen des gerechten Simeon getragen, die wir Dir singen: Alleluja.

*Troparion (1.Ton):*

Freue dich, gnadenerfüllte Gottesgebälerin, Jungfrau, \* denn aus dir ging auf die Sonne der Gerechtigkeit: \* Christus, unser Gott, \* um die in der Finsternis zu erleuchten. \* Frohlocke auch du, gerechter Greis, \* in deinen Händen empfindest du den Befreier unserer Seelen, \* der uns die Auferstehung gewährt. (42;1)

Kontakion, Automelon (1.Ton):

Der Du den jungfräulichen Schoß geheiligt hast durch Deine Geburt und die Hände des Simeon gesegnet, wie es sich gebührte, Du hast zuvorkommend auch uns jetzt errettet, Christus Gott. Gib Frieden dem Land anstelle des Krieges und stärke die Frommen, die Du liebst, o einzig Menschenliebender. (8)

*Prokimenon (3.Ton), Lk 1,46-47 und 48:*

Hochpreiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlockt über Gott, meinen Heiland.

- Er schaute gnädig herab auf die Niedrichkeit Seiner Magd, denn siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle Geschlechter.

*Lesung aus dem Hebräerbrief (Hebr 7,7-17).*

Brüder, ohne Zweifel wird das Geringere vom Größeren gesegnet. Und hier nehmen sterbliche Menschen den Zehnten, dort aber einer, von dem bezeugt wird, dass Er lebt. Und so kann man wohl sagen, durch Abraham ist auch von Levi, der den Zehnten empfängt, der Zehnte erhoben worden; denn er war noch in den Lenden seines Vaters, da Melchisedech ihm begegnete.

Wenn nun die Vollkommenheit durch das levitische Priestertum erreicht gewesen wäre - das Volk wurde ja unter ihm mit dem Gesetz bedacht - , wozu war es noch notwendig nach der 'Ordnung des Melchisedech' einen anderen Priester zu bestellen und ihn nicht der Ordnung des Aaron zu benennen? Mit dem Wechsel des Priestertums erfolgt ja notwendig ein Wechsel des Gesetzes. Denn derjenige, von dem dies ausgesagt wird, gehörte einem anderen Stamme an, aus dem nie einer Dienst tat am Altare.

Unser Herr ist ja bekanntlich aus Juda entsprossen, einem Stamme, von dem Moses nichts in Bezug auf Priester gesagt hat. Und noch offenkundiger wird es, wenn nach der Art des Melchisedech aufsteht ein anderer Priester, der es nicht geworden ist nach der Norm fleischlicher Ordnung, sondern nach der Kraft unzerstörbaren Lebens. Das Zeugnis lautet doch: "Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung des Melchisedech."

*Alleluja (4.Ton oder 8.Ton), Lk 2,29-32*

- Nun entlässest Du Deinen Knecht, o Herr, nach Deinem Wort in Frieden; Denn meine Augen haben geschaut Dein Heil.

- Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

*Evangelium nach dem heiligen Evangelisten Lukas (Lk 2,22-40)*

2. Februar

In jener Zeit brachten die Eltern Jesu Ihn nach Jerusalem, um Ihn darzustellen dem Herrn, wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn: "Alle männliche Erstgeburt, die den Mutterschoß öffnet, soll heilig dem Herrn genannt werden", und das Opfer darzubringen, wie es im Gesetz des Herrn ausgesprochen ist: "Ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben".

Und siehe, da war ein Mann zu Jerusalem, mit Namen Simeon, und dieser Mann war gerecht und gottesfürchtig, wartete auf den Trost Israels, und Heiliger Geist war auf ihm. Ihm war geoffenbart worden vom Heiligen Geist, er werde den Tod nicht nicht schauen, bevor er gesehen habe den Messias des Herrn. Er war auf Eingebung des Geistes in den Tempel gekommen, und als die Eltern das Kind hereinbrachten, um an Ihm den Brauch des Gesetzes zu erfüllen, nahm er es auf seine Arme, pries Gott und sprach: "Nun entlässt Du Deinen Knecht, o Herr, nach Deinem Wort in Frieden; denn meine Augen schauten Dein Heil, das Du bereitet hast vor allen Völkern, als Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel."

Sein Vater und seine Mutter wunderten sich, was über Ihn gesagt wurde. Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: "Siehe, dieser ist bestimmt zum Falle und zum Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird - auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen - , damit offenbar werden die Gedanken aus vielen Herzen."

Es war da auch eine Prophetin, Anna, eine Tochter Phanuels, aus dem Stamme Aser. Diese stand in hohen Jahren, hatte nach ihrem Mädchenalter sieben Jahre mit ihrem Manne gelebt und blieb verwittwet bis zu ihren vierundachtzig Jahren. Sie wich nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. Sie kam gerade in jener Stunde hinzu, pries Gott und redete über Ihn zu allen, die warten auf die Erlösung Jerusalems.

Nachdem sie alles nach dem Gesetz des Herrn erfüllt hatten, kehrten sie zurück nach Galiläa, in ihre Stadt Nazaret. Das Kind aber wuchs und erstarkte, erfüllt von Weisheit, und die Gnade Gottes war auf Ihm.

*Gedächtnis der Gottesmutter (3.Ton):*

Mutter Gottes, Hoffnung aller Christen, schütze, behüte und bewahre alle, die auf dich hoffen.

Im Gesetz, im Schatten und in der Schrift sehen wir, die Gläubigen, ein Vorbild: Alles Männliche, welches den Mutterschoß öffnet, ist Gott geheiligt; weshalb wir das erstgeborene Wort des anfanglosen Vaters, den erstgeborenen Sohn der vom Manne unberührten Mutter,

2. Februar

hochpreisen!

Kommunionlied, Ps 115,13:

Den Kelch des Heiles will ich erheben und den Namen des Herrn anrufen! Alleluja.

*Entlassung:*

der um unserer Erlösung willen am vierzigsten Tage auf den Armen des gerechten Simeon getragen zu werden geruhte